

Böckstiegel schießt Brake zum 1:0-Sieg

Bielefeld (jm). »Das Weizenbier schmeckt«, vermeldete ein gut gelaunter Trainer Frank Milse nach dem 1:0 (0:0) des TuS Brake gegen den SV Kutenhausen-Todtenhausen. Dieser Heimsieg sei allerdings »glücklich« gewesen, räumte Milse ein. Die erste Halbzeit sei wohl »richtig gut« gewesen, doch wurden dem Gast nach zwei Ballverlusten gefährliche Konter geschenkt. Die Quittung: In der 26. Minute ertönte ein Elfmeterpfiff von Schiedsrichter Kaan Basci. Laut Milse »ein sehr zweifelhafter.« Doch auf Torwart Sebastian Apelt war Verlass. Der verhinderte Schlimmeres und fischte den flachen Ball aus der Ecke. Das Tor des Tages fiel direkt nach der Pause. Brakes erster Angriff nach einem langen Ball Marvin Geislers war richtig schön anzusehen. Marcel Palmowski steckte zu Ivan Allert durch, der setzte Joel Böckstiegel ein (Milse: »Unser Juwel«), und ganz eiskalt umkurvte Böckstiegel den Torwart. »Zu dem Zeitpunkt war die Führung auch nicht unverdient«, fand Milse. Was danach kam, gefiel ihm gar nicht mehr: viele Ballverluste, kaum noch Entlastung. »Wir hatten Räume ohne Ende. Stattdessen ist eine Welle nach der anderen auf unser Tor gerollt.«

TuS Brake: Apelt – Geisler, Sansar, Sablowski, Hörmann, Stobe, B. Milse, Kaufmann, Böckstiegel, Palmowski, Allert.

Tor: 1:0 Böckstiegel (46.).



TuS Dornberg-Kapitän Marcel von Domaros (rechts) und sein Team unterlagen im Derby beim VfR Wellensiek klar und deutlich mit 2:5 (0:3).

FOTO: BERNHARD PIEREL

Jöllbeck dreht Spiel und siegt

Bielefeld (hunt). In der Fußball-Bezirksliga dem TuS Jöllbeck ein 3:1 (0:1)-Sieg über TuRa Löhe gelungen. Im heimischen Naturstadion zeigte die Mannschaft von Coach Tobias Demmer nach einer schwachen ersten Halbzeit eine deutliche Steigerung im zweiten Durchgang. »In der ersten Halbzeit war das heute ganz schwach von uns. Doch aufgrund der zweiten Halbzeit können wir zufrieden sein und haben verdient gewonnen«, erklärte der Trainer.

Nachdem der TuS mit einem 0:1-Rückstand in die Halbzeit gegangen war, gelang Sören Siek in der 61. Minute der Treffer zum 1:1-Ausgleich.

Nur fünf Minuten später drehte Fatih Karabas die Partie mit seinem Tor zum 2:1 nach einem langen Pass Erik Günthers. Sechs Zeigerumdrehungen weiter führte die gleiche Kombination zum 3:1-Endstand durch erneut Fatih Karabas. Durch den Erfolg belegt der TuS Jöllbeck weiter den dritten Platz der Tabelle.

TuS Jöllbeck: Vogt – Günther, Gehring, Szymanski, Parlar, Siek, Kocaman (46. Krawczyk), Rudzinski, Warweg (90.+4 Dittmar), Karabas (90. Kutza), Ketscher. **Tore:** 0:1 Bürger (37.), 1:1 Siek (61.), 2:1 (66.) und 3:1 (72.) beide Karabas.



Abdul Samed Oumaron (Mitte) und sein SC Hicret siegten mit 2:0 im Derby gegen SuK Canlar.

Rahman Fazlijevic trifft dreimal

Fußball-Bezirksliga: Wellensiek siegt in einem einseitigen Derby nach 5:0-Führung verdient mit 5:2 (3:0) gegen den TuS Dornberg

Von Norman Hunt

Bielefeld. In einem über weite Strecken einseitigen Bielefelder Derby der Fußball-Bezirksliga hat der VfR Wellensiek in der Schröder-Teams-Arena am Rottmannshof den TuS Dornberg deutlich mit 5:2 (3:0) bezwungen.

»Man spielt nur so gut, wie es der Gegner zulässt, und wir haben heute nicht viel zugelassen«, freute sich VfR-Coach Dominik Popiolek über den verdienten Erfolg. »Wir haben nicht das gezeigt, was wir uns vorgenommen hatten«, stellte hingegen TuS-Kollege Jan-Philipp Ille fest.

Von Beginn an übernahm der VfR das Kommando und war auch sogleich mit dem ersten richtig vorgetragenen Angriff in der zweiten Minute erfolgreich. Eine Flanke Niklas Bölts verwertete Jannis Bölts in der Mitte mit einer platziereten Ablage ins lange Eck zur frühen Führung. Nur neun Minuten später schlug Malte Schmidt einen langen Ball beinahe von der eigenen Strafraumgrenze nach vorne

und spielte dadurch Rahman Fazlijevic frei, der sich gegen zwei Verteidiger durchsetzte und dann aus knapp 12 Metern zum 2:0 traf.

Auch im Anschluss blieb der VfR Wellensiek spielbestimmend und war in der 34. Minute erneut erfolgreich. Malte Schmidt hatte einen Steilpass in die Spitze geschlagen. Dort ließ Rahman Fazlijevic den Ball sehenswert passieren und brachte dadurch die gesamte Deckung des TuS Dornberg in Unordnung. Clemens Bachmann kam an das Leder, setzte sich durch, umspielte TuS-Keeper Joschka Leier und traf zum 3:0-Pausenstand.

In der Halbzeitpause fiel Thies Kambachs Ansprache etwas lautstärker aus. Zunächst sah es auch danach aus, als würde dies Früchte tragen. Doch es war erneut der VfR, der zuschlug. In der 63. Minute erhöhte Rahman Fazlijevic nach Pass von Tim Fischer auf 4:0. Vorausgegangen war ein Konter über Franz Klose und Clemens Bachmann. Doch damit nicht genug. Elf Minuten vor dem Ende

setzte sich der eingewechselte Sergej Krassmann schön durch und passte auf Rahman Fazlijevic, dem mit dem 5:0 sein dritter Treffer im Spiel gelang.

Im Anschluss nahm der VfR etwas Tempo aus dem Spiel und ließ in der einen oder anderen Situation die Konzentration vermissen. Dadurch kam der TuS Dornberg noch zu zwei Treffern von Manuel Klei und Taima Heimann Andrade, so dass der VfR Wellensiek am Ende mit 5:2 erfolgreich war.

VfR Wellensiek: Sanker – Sprenger (74. O. Schürmann), Malte Schmidt, Moritz Schmidt, Eriükeroglu, N. Bölts, Klose, J. Bölts, Fazlijevic (83. Albayrak), Fischer, Bachmann (77. Krassmann).

TuS Dornberg: Leier – Felske, Kerker, von Domaros, Kauffeldt (46. Meiss), Gashi, Nolle (74., Sichel-schmidt), Neundorf, Klein, D. Kuck (35. Klei), Heimann Andrade **Tore:** 1:0 J. Bölts (2.), 2:0 Fazlijevic (11.), 3:0 Bachmann (34.), 4:0 (63.) und 5:0 (79.) beide Fazlijevic, 5:1 Klei (87.), 5:2 Heimann Andrade (90.+4).

Der zweite DSC-Anzug baut die Führung aus

Frauen-Regionalliga: Arminias Frauen siegen in Aachen 6:2 ohne Grünheid, Ronzetti und Birker

Bielefeld (jm). Im Spiel eins ohne Maxi Birker – die Kapitänin muss bis auf weiteres eine Sportpause einlegen – ist der DSC Arminia den nächsten Schritt in Richtung Wiederaufstieg gegangen. Nach dem 10:0-Sieg im Hinspiel fiel das Wiedersehen mit dem TSV Alemannia Aachen mit 6:2 (1:1) zahlenmäßig wohl einen Tick bescheidener aus, das war aber kein Wunder. Mit Sarah Grünheid (Grippe) und der angeschlagenen Giustina Ronzetti fehlten auf dem Kunstrasen am Maxweiher in Eschweiler auch noch die beiden führenden Torschützinnen. Summa summarum insgesamt 58 von 85 Saison-toren.

Arminias Personalrotation auf maßgeblichen Positionen war notgedrungen erheblich. Noch dazu gegen einen aufstrebenden Gegner, der zuletzt zweimal gewonnen hatte. Grit Bender übernahm den ungewohnten Part in der Sturm-spitze, die »Zehn« füllte Lisa Lösch aus. Im zentralen defensiven Mittelfeld ackerte in der Startformation Malin Wilckens neben Friederike Schaaf. Auf der spärlich besetzten Wechselbank saßen überwiegend Jugendliche. »Das war eine Hammerwoche. Was da auf uns eingepresselt ist. Wir mussten alles auf links drehen, aber wir haben taktisch kluge Lösungen gefunden«, meinte Trainer Markus Wuckel. Dieses 6:2 sei »aller Ehren wert. Wenn es schwierig wird, zeigt sich, ob wir eine Mannschaft sind. Wir sind alle noch mehr zusammengerückt.«

Die Bielefelderinnen meisterten alles Unbill souverän; ganz im Stile eines Spitzenreiters. Sophia Thiemann glückte in der 17. Minute die 1:0-Führung. Weil Arminia die zweiten Bälle nicht gut verteidigte und daher viele Freistöße zuließ, wurden Aachens Bemühungen sechs Minuten vor der Pause mit dem 1:1-Ausgleich belohnt.

In der Pause verlangte Markus Wuckel mehr Mut (»Das war nicht gut. So dürfen wir nicht nochmal

spielen«) und wurde erhört. Der abgeklärte Gast konterte. Die eingewechselte Lena Funke markierte in der 56. Minute das 2:1. Binnen fünf Minuten stellten nochmals Thiemann und Grit Bender gegen den sich heftig wehrenden Gastgeber die Entscheidung her (65., 72.). Wuckel: »Alle Tore waren richtig schön herausgespielt.«

Arminia bleibt verlustpunktfrei und baute seinen Vorsprung dank Budbergs 2:1-Erfolg über Bocholt sogar auf neun Punkte aus. Mit Pizza und Bier wurde der Triumph schmackhaft gefeiert. Und für Maxi Birker beginnt heuer ein neuer Abschnitt als Co-Trainerin.

DSC Arminia: Brandt (81. Winkler) – Preuß, Hausberger, T. Grünheid, Mößinger (33. Funke), Schaaf, Wilckens (69. Schubert), Thiemann, Jäger, Lösch, Bender. **Tore:** 0:1 Thiemann (17.), 1:1 Bartoschek (39.), 1:2 Funke (56.), 1:3 Thiemann (65.), 1:4 Bender (72.), 1:5 Schaaf (80.), 2:5 Keusgen (88.), 2:6 Lösch (90.).



Grit Bender fungierte als Sturm-spitze, bereitete zwei Tore vor und erzielte das 4:1.

FOTO: PIEREL

»Viele lange Bälle«

Fußball-Bezirksliga: SCB 04/26 unterliegt beim Tabellenführer Gütersloher TV mit 1:3 (0:1)

Bielefeld (hunt). Beim Tabellenführer der Fußball-Bezirksliga Staffel 2 Gütersloher TV hat der SCB 04/26 in eine 1:3 (0:1)-Niederlage einwilligen müssen. »Gütersloher hat wie erwartet mit viel Power, vielen Standardsituationen und vielen langen Bällen agiert. Hinzu kam, dass die Leistung der Unparteiischen auf beiden Seiten fast schon dramatisch war. Das ist immer schade, wenn man sich die ganze Woche auf das Spiel vorbereitet hat und dann so etwas passiert«, stellte SCB-Coach Jan Barkowski fest.

In der 19. Minute gingen die Gastgeber in Führung. Serhat Saygili traf aus kurzer Distanz. Im weiteren Verlauf hatte der SCB einige Male die Chance, die Partie auszugleichen. Doch es sollte erst

in der 84. Minute gelingen. Konstantin Westenhoff setzte Joshua Carr in Szene. Der leitete den Ball weiter auf Marcel Zarembo, dem der 1:1-Ausgleich gelang. »Vor dem 2:1 für Gütersloher haben wir schlecht verteidigt. Es war natürlich ein dummer Zeitpunkt ein Gegentor zu kassieren«, erklärte Jan Barkowski das 2:1 durch Dustin Zollondz (89.). Im weiteren Verlauf traf auch noch Alexander Kromm zum 3:1-Endstand.

SCB 04/26: Grywatz – Westenhoff, Sabir, Welge, Teubler, Hikmat Sulaiman, Bekmezci (83. Czarnetki), Hausfeld (75. Carr), Leber (63. Zarembo), Stockhaus, Janzen. **Tore:** 1:0 Saygili (19.), 1:1 Zarembo (84.), 2:1 Zollondz (89.), 3:1 Kromm (90.).

»Sonntagsschuss« und direkt verwandelte Ecke

Fußball-Bezirksliga: SC Hicret siegt gegen SuK Canlar mit 2:0 (1:0) – Spannung will in den gesamten 90 Minuten nicht aufkommen, da der Gast zu wenig Durchschlagskraft im Angriff entwickelt

Bielefeld (hunt). In der Fußball-Bezirksliga hat der SC Hicret das Derby gegen SuK Canlar für sich entschieden. Am Brackweder Gleisdreieck siegte die Mannschaft von Coach Mehmet Ertunc mit 2:0 (1:0).

»Es war ein von beiden Seiten sehr fair geführtes Spiel. Von Canlar hätte ich erwartet, dass sie mehr kämpfen. Wir haben heute taktisch etwas defensiver gespielt«, sagte Hicrets Trainer Mehmet Ertunc, der mit Alaaddin Nas, Tolga Baytemur und Dogan Pamuk gleich drei Offensivkräfte ersetzen musste. »Insgesamt gesehen bin

ich zufrieden. Wir haben das heute gut gemacht«, sagte Ertunc.

So zufrieden konnte Canlars Trainer Dario Scardino mit dem Auftreten seiner Mannschaft nicht sein. »Es war allgemein kein gutes und auch kein spannendes Spiel. Klare Torchancen gab es nur wenige. Bei uns hat letztendlich die individuelle Klasse gefehlt. Vor allem in der Offensive haben wir keine Durchschlagskraft entwickelt. In den nächsten Spielen müssen wir nun unsere Hausaufgaben machen und alles geben.«

In der 38. Minute gingen die Gastgeber in Führung. Gökhan Ge-

bedek zog aus knapp 20 Metern ab und traf per »Sonntagsschuss« zur Führung des SC Hicret.

In der 70. Minute hätten die Gäste die Partie beinahe egalisieren können. Doch Caner Polat scheiterte am stark reagierenden SC-Keeper Mustafa Dikmen. Auf der anderen Seite gelang Osman Cicek der Treffer zum 2:0-Endstand. Er traf per direkt verwandelter Ecke, da ein Canlar-Akteur am kurzen Pfosten den Kopf ein-zog und so seinem Keeper Anil Sirin keine Abwehrchance ließ.

Der SC Hicret konnte dank des Erfolges den fünften Tabellenplatz

weiter absichern. Canlar bleibt auf dem vorletzten Platz der Tabelle und weist nun schon neun Punkte Rückstand auf den ersten Nichtabstiegsplatz auf.

SC Hicret: Dikmen – Amdemichael, T. Ertunc, Oumaron, Muhammet Istek, Özülk (81. Sözer), Peker (61. Bal), Tufan, Cicek (72. Matic), Gebedek, F. Yilmaz.

SuK Canlar: Sirin – Nickel, Tyburcy, Kali, Yunus Tekes, Yurtsever, Özdoğan, Yilmaz, Polat, Qayumy, Güreli.

Tore: 1:0 Gebedek (38.), 2:0 Cicek (70.). **Gelb-Rote Karte:** Oumaron (80.)